



PFARREI HL. ELISABETH

ANNWEILER



Die Pfarrei Heilige Elisabeth Annweiler besteht aus sechs Gemeinden:

- * **Hl. Josef** Annweiler mit Filialkirche Gräfenhausen (**Hl. Johannes**), und Ortsteile Bindersbach, Queichhambach, Sarnstall und Rinntal
- * **Hl. Stephanus** Albersweiler
- * **Hl. Bernhard** Eußerthal
- * **Hl. Laurentius** Ramberg / **Hl. Dreifaltigkeit** Dernbach
- * Kaiserbachtal: **Hl. Cyriakus** Gossersweiler mit **Hl. Martin** in Stein und **Hl. Silvester** in Völkersweiler; **Hl. Sebastian** Silz mit Münchweiler; **Hl. Wendelin** Waldhambach und **Hl. Ägidius** Waldrohrbach
- * **Hl. Philippus und Jakobus** Wernersberg

Die Pfarrei wird geleitet und verwaltet durch den leitenden Pfarrer:
Pfarrer Eugeniusz Ocieпка



Er wird unterstützt **vom Seelsorgeteam:**

Kooperator Pfarrer Elma Stabel

Pastoralreferentin Christina Wendel

Gemeindereferentin Marina Mathias

Pfarrer i.R. Peter Berger

Diakon i.Z. Gerhard Feurich und **Diakon i.R.** Albert Wilhelm

sowie den neu zu wählenden Pfarrgremien:

Pfarrereirat, Verwaltungsrat und den Gemeinde-Ausschüssen.

Die Kirche lebt von den Menschen, die ihr Charisma, ihr Talent einbringen und so der Kirche ein Gesicht geben. So sehen Sie auf den nächsten Seiten viele Gesichter von Menschen, die bereit sind, die Zukunft der Pfarrei mitzugestalten.

Ihr Pfarrer Eugeniusz Ociepka

Im Jahr 2015 sind im Zuge des Erneuerungsprozesses „**Gemeindepastoral 2015**“ die neuen Pfarreistrukturen entstanden. Die einzelnen Gemeinden vor Ort haben sich auf den Weg gemacht zur neuen Pfarrei zusammenzuwachsen. Aber wir spüren auch: Dieser Prozess braucht Zeit und Mut, das Miteinander von Gemeinde und Pfarrei zu stärken und für die Zukunft fruchtbar weiterzudenken. Pfarreirat, Verwaltungsrat und Gemeinde-Ausschuss sorgen in ihrer Verschiedenheit dafür, **dass Glaube** gelebt und Kirche vor Ort erfahrbar werden kann. Auf der Basis des pastoralen Konzeptes setzt der Pfarreirat Akzente für das kirchliche Leben in der Pfarrei, denkt die Zukunft offen weiter und fördert das Zusammenwachsen der Gemeinden.

Der Gemeindeausschuss gestaltet Kirche vor Ort, im Dorf oder im Stadtteil und gibt somit Heimat. Um die dafür notwendigen personellen, räumlichen und finanziellen Rahmenbedingungen kümmert sich der Verwaltungsrat. All diese Gremien leben durch Menschen, die sich mit ihren gottesgeschenkten Charismen einbringen und gemeinsam an der Zukunft unserer Kirche mitwirken. Daher danke ich allen, die sich in den pfarramtlichen Gremien, in kirchlichen Verbänden und Gruppen sowie in anderen Funktionen mit großem Engagement in ihren Pfarreien und Gemeinden eingesetzt haben und dies auch in Zukunft tun. Ihnen gilt meine Anerkennung. Gerade in einer Zeit der großen Veränderungen und Herausforderungen, in einer Zeit, in der Kirche massiv an Vertrauen verloren hat und in Frage gestellt wird, sehe ich mit hoher Wertschätzung Frauen und Männer, junge und ältere Menschen, die sich aufgrund ihrer Berufung als Christ engagieren. Dafür bin ich von Herzen dankbar.

Dr. Karl-Heinz Wiesemann,
Bischof von Speyer

Eine Begriffsdefinition:

Pfarrei:

Eine Pfarrei umfasst alle Katholiken, die in einem bestimmten Territorium ihren Hauptwohnsitz haben. Sie ist territorial klar umschrieben und wird vom Bischof errichtet. Die Pfarrei ist für die Seelsorgeplanung und für den Einsatz der pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Bezugsgröße. Da die künftige Pfarrei aus mehreren Gemeinden bestehen wird, gehört es zu ihren Aufgaben, die kirchlichen Aktivitäten in den zugehörigen Gemeinden zu vernetzen. Zugleich bietet sie einen pastoralen „Mehrwert“, wenn auf der Ebene der Pfarrei Angebote gemacht werden, die von der einen oder anderen Gemeinde nicht mehr geleistet werden können, weil sich nicht mehr genügend Engagierte oder Interessierte finden lassen.

Gemeinde:

Als Gemeinde wird eine territorial umschriebene Gemeinschaft von Gläubigen unterhalb der Pfarreebene bezeichnet. So kann eine Gemeinde aus den Katholiken eines Dorfes, einer Stadt oder aus mehreren Dörfern bzw. Stadtteilen bestehen.

Im Gegensatz zur Pfarrei werden Gemeinden nicht dauerhaft errichtet. Sie können sich verändern, zusammenwachsen, weiterentwickeln oder auch auflösen. Gemeinden leben durch die Initiative der Gläubigen am Ort und ihr verbindliches Engagement für eine Kirche nahe bei den Menschen.

Kirchengemeinde:

Der Begriff „Kirchengemeinde“ darf nicht mit dem pastoralen Begriff der „Gemeinde“ gleichgesetzt werden. Vielmehr handelt es sich um einen Begriff des Staatskirchenrechtes. Eine Kirchengemeinde ist eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechtes und umfasst alle Katholiken, die auf einem bestimmten Territorium ihren Hauptwohnsitz haben. Damit meinen Pfarrei und Kirchengemeinde im Grunde dasselbe.

Die Gremien

Auf **Ebene der Pfarrei** gibt es einen **Pfarrerrat** und einen **Verwaltungsrat**. Beide Gremien setzen sich zusammen aus Frauen und Männern aller Gemeinden in der neuen Pfarrei.

Er ist die Vertretung der Gläubigen vor Ort.

Pfarreirat

„Der Pfarreirat trägt zusammen mit dem Pfarrer und den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verantwortung für ein aktives kirchliches Leben in der Pfarrei. In enger Vernetzung der Gemeinden erarbeitet er auf der Grundlage des Pastoralkonzeptes der Diözese „Gemeindepastoral 2015“ das Pastorale Konzept und sorgt für dessen Überprüfung und Fortschreibung. Dazu analysiert er die Situation in den Gemeinden, legt entsprechend den Erfordernissen pastorale Schwerpunkte, Ziele und Maßnahmen fest und fördert das Zusammenwachsen der Pfarrei. Er berät über die die Pfarrei betreffenden Fragen, fasst dazu Beschlüsse und trägt Sorge für deren Durchführung.“
(Satzung für die Pfarrgremien im Bistum Speyer, § 3)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat berät und beschließt über die erforderlichen personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen. Er erstellt den Haushaltsplan und die Jahresrechnung und entscheidet über Dienst- und Arbeitsverträge sowie Bau- und Grundstücksangelegenheit der ganzen Kirchengemeinde.

Auf Ebene der Gemeinde gibt es den Gemeindeausschuss.

„Der Gemeindeausschuss koordiniert im Rahmen des Pastoralen Konzeptes der Pfarrei und der Beschlüsse des Pfarreirates das kirchliche Leben vor Ort.“ (Satzung für die Pfarrgremien im Bistum Speyer, § 16)

Zu seinen Aufgaben zählen die Entdeckung der Charismen und die Unterstützung ihrer Tätigkeit. Dabei trägt der Gemeindeausschuss insbesondere Sorge für ein lebendiges liturgisches Leben, für die Weitergabe des Glaubens und für den caritativen Dienst.

Da der Gemeindeausschuss aus der Initiative der Gläubigen vor Ort lebt, sind der Pfarrer und die weiteren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Pastoralteams nicht Mitglied dieses Gremiums.